

# Entwicklung der EU-Agrarpreise im dritten Quartal 2002

Linda Harley

Statistik

kurz gefasst

LANDWIRTSCHAFT  
UND FISCHEREI

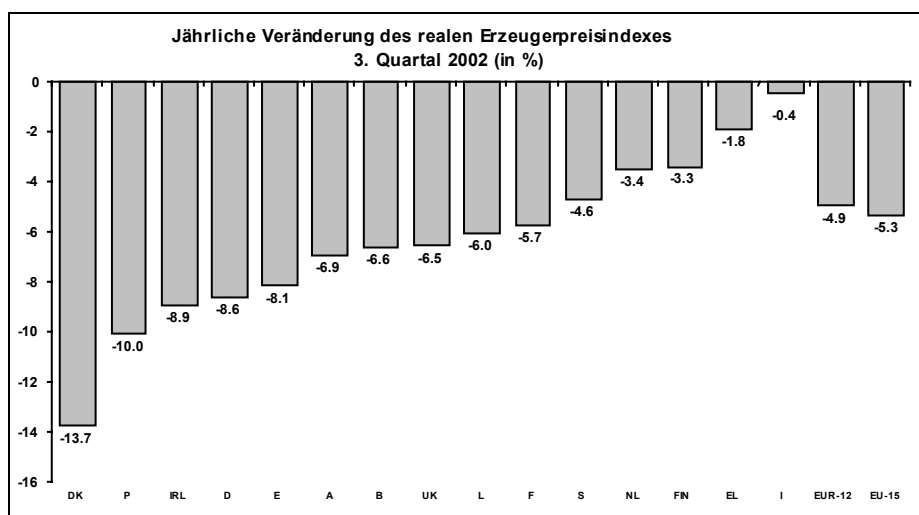
THEMA 5 – 7/2003

## Inhalt

Fortsetzung des Rückgangs der Outputpreise in ganz EU-15 ..... 2

Ununterbrochener Rückgang der Inputpreise ..... 2

Terms of Trade verschlechtern sich ..... 3



Im dritten Quartal 2002 ging der Index der Preise landwirtschaftlicher Erzeugnisse in der Europäischen Union (EU-15) gegenüber dem entsprechenden Quartal des Vorjahres real (d.h. inflationsbereinigt) um -5,3 % zurück; der Rückgang war somit etwas schwächer als im zweiten Quartal<sup>1</sup>.

Bezogen auf die einzelnen Mitgliedstaaten (siehe Schaubild) lagen die Veränderungen zwischen -13,7 % in Dänemark und -0,4 % in Italien. Erhebliche Preisrückgänge waren in Belgien (-6,6 %), Deutschland (-8,6 %), Spanien (-8,1 %), Irland (-8,9 %), Luxemburg (-6,0 %), Österreich (-6,9 %), Portugal (-10,0 %) und dem Vereinigten Königreich (-6,5 %) zu verzeichnen<sup>2</sup>. Wie im zweiten Quartal, so hatte auch im dritten Quartal 2002 kein Mitgliedstaat einen Anstieg der realen Outputpreisindizes aufzuweisen.

Der Rückgang des Gesamtoutputpreisindex für EU-15 war auf einen erheblichen Preisrückgang bei Tieren und tierischen Erzeugnissen (-7,6 %) und einer mit ihm einhergehenden geringeren Preisabnahme bei pflanzlichen Erzeugnissen (-2,9 %) zurückzuführen.

Der reale Preisindex für landwirtschaftliche Betriebsmittel (d. h. der Inputpreisindex) wies für EU-15 einen leichten Rückgang auf (-1,9 %). Bei Energie (-5,8 %) und Düngemitteln (-4,8 %) setzte sich die rückläufige Preisentwicklung fort, allerdings weniger stark als in den vorangegangenen zwei Quartalen. Der deutliche Rückgang des Outputpreisindex führte in Verbindung mit der geringeren Abnahme des Inputpreisindex zu einer Verschlechterung der landwirtschaftlichen Terms of Trade (-3,4 %).

<sup>1</sup> Sofern nicht anders angegeben, handelt es sich bei allen Indexveränderungen, auf die in der vorliegenden Ausgabe von Statistik kurz gefasst Bezug genommen wird, um reale (deflationierte) Veränderungen.

<sup>2</sup> Bei allen Indexveränderungen, die in der vorliegenden Ausgabe von Statistik kurz gefasst aufgeführt werden, wird das Preisniveau im dritten Quartal 2002 dem Preisniveau im dritten Quartal 2001 gegenüber gestellt.

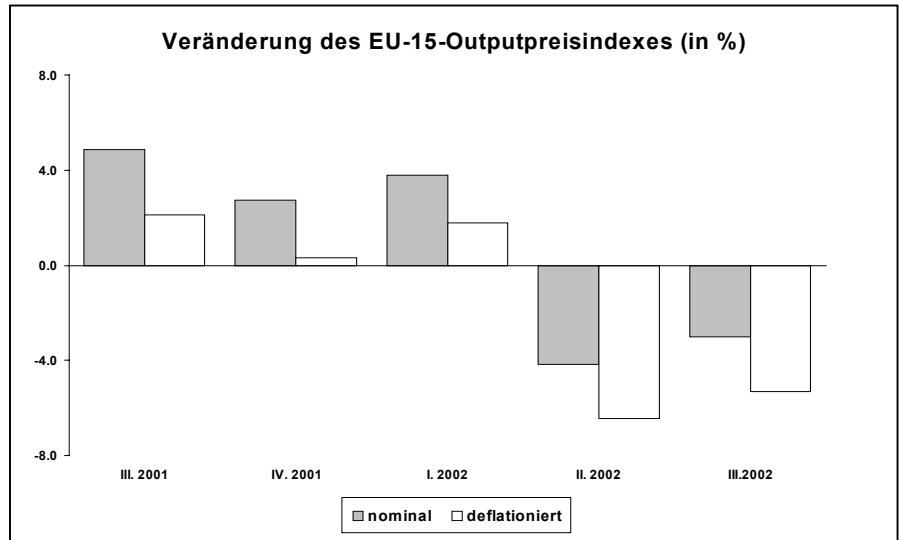


## Fortsetzung des Rückgangs der Outputpreise in ganz EU-15

Nachdem beim Outputpreisindex im ersten Quartal 2002 und das gesamte Jahr 2001 hindurch Anstiege zu verzeichnen waren, setzte sich der im zweiten Quartal 2002 einsetzende Rückgang des Outputpreisindex im dritten Quartal fort.

Der reale Preisindex für pflanzliche Erzeugnisse insgesamt fiel um 2,9 %, wobei deutliche Preisabnahmen für Hackfrüchte (-12,7 %), Getreide und Reis (-11,5 %) und Saatgut (-5,5 %) festzustellen waren. Allerdings waren innerhalb dieser Kategorie für einige Produktgruppen reale Preisanstiege zu beobachten: Bei Blumen kam es zu einem Preisanstieg um 2,3 %, und der Index für Frischgemüse wies nur eine geringe Veränderung auf (+0,4 %). Die Veränderungen des Preisindex für pflanzliche Erzeugnisse bewegten sich zwischen -9,6 % in Portugal und +4,0 % in Luxemburg (siehe Tabelle 2).

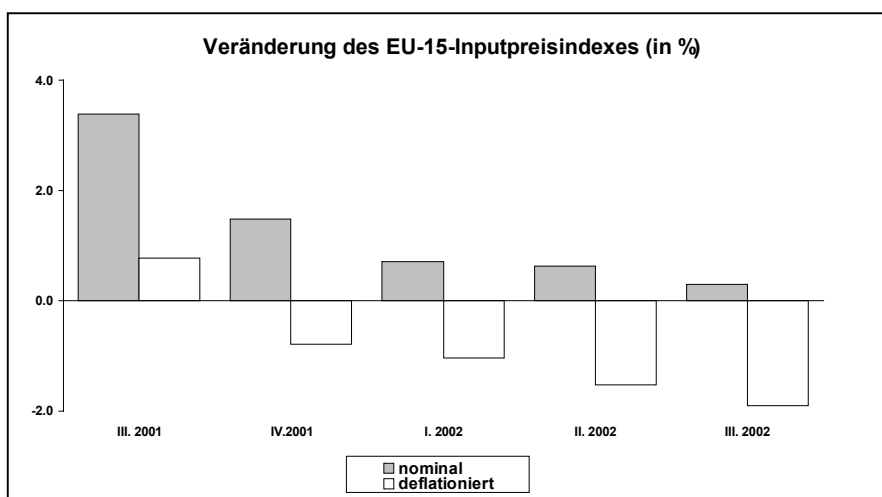
Zu einem Preisverfall kam es bei allen Tieren und tierischen Erzeugnissen bis auf Kälber (+8,7 %) und Rindern ohne Kälber (+6,7 %), bei denen sich nach den vorangegangenen Preiseinbrüchen die Erholung



der Preise fortsetzte. Der Schweinepreis, der Anfang 2001 verhältnismäßig hoch war, ging im vierten Quartal in Folge zurück (-17,9 %), während die Preise anderer wichtiger Gruppen wie Geflügel (-8,1 %), Schafe und Lämmer (-1,5 %) und „sonstige Tiere“, d. h. Pferde, Kaninchen usw. (-10,6 %) ebenfalls abnahmen. Was die tierischen Erzeugnisse betrifft, so gingen die Preise des wichtigsten tierischen Erzeugnisses Milch zurück (-9,9 %) und auch bei Eiern war eine Preisabnahme zu beobachten (-0,8 %); demge-

genüber kam es beim Preisindex für „sonstige tierische Erzeugnisse“, d.h. Häute, Honig usw., zu einem Anstieg um 9,6 %. Bei Tieren und tierischen Erzeugnissen insgesamt gingen die deflationierten Outputpreisindizes in jedem einzelnen Mitgliedstaat zurück, wobei die Veränderungen von -4,8 % in Italien bis hin zu maximal -17,2 % in Dänemark reichten, was weitgehend auf den Verfall der Schweinepreise zurückzuführen war.

## Ununterbrochener Rückgang der Inputpreise



Die Entwicklung des realen Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel (kombinierter Index Input I und II) war durch einen leichten Rückgang um -1,9 % ge-

genüber dem entsprechenden Quartal 2001 gekennzeichnet. Durch diesen im vierten Quartal in Folge verzeichneten Rückgang setzte sich der kontinuierliche Abwärtstrend des

Inputpreisindex fort (siehe Schaubild und Tabelle 3).

Der Preisindex für Waren und Dienstleistungen des laufenden landwirtschaftlichen Verbrauchs (Input I) ging um 2,6 % zurück. Preiseinbrüche gab es bei Energie (-5,8 %) und Düngemitteln (-4,8 %); geringere Preisabnahmen wurden bei Pflanzenschutzmitteln (-2,1 %), Material und Kleinwerkzeugen (-1,8 %) und Futtermitteln (-4,3 %) beobachtet. Demgegenüber waren Preisanstiege bei der Instandhaltung und Reparatur von Geräten (+3,3 %), der Instandhaltung und Reparatur von Wirtschaftsgebäuden (+1,0 %), Veterinärleistungen (+1,4 %), Saatgut (+1,8 %) und den allgemeinen Wirtschaftsausgaben

(+0,1 %) festzustellen.

Der Preisindex für Waren und Dienstleistungen landwirtschaftlicher Investitionen (Input II) steigt leicht an (+0,4 %). Die Preise für Maschinen

blieben unverändert, während die Preise für Bauten um 1,1 % stiegen.

Auf die einzelnen Mitgliedstaaten bezogen (siehe Tabelle 4) bewegten sich die Veränderungen des Preisin-

dex für landwirtschaftliche Betriebsmittel zwischen -6,8 % in Portugal und -0,4 % in Schweden. Kein Mitgliedstaat hatte eine positive Veränderung des deflationierten Inputpreisindex zu verzeichnen.

### Terms of Trade verschlechtern sich

Bei den landwirtschaftlichen Terms of Trade, d. h. dem realen Outputpreisindex dividiert durch den realen Inputpreisindex war für die Europäische Union insgesamt (EU-15) im dritten Quartal 2002 gegenüber dem entsprechenden Quartal des Vorjahres eine Verschlechterung (-3,4 %) festzustellen. Diese Verschlechterung ist auf den Rückgang des Outputpreisindex um -5,3 % zurückzuführen, der durch die mit ihm einhergehende Abnahme des Inputpreisindex um -1,9 % abgeschwächt wurde.

Auf die einzelnen Mitgliedstaaten bezogen kam es nur in Italien (+1,0 %) zu einer Verbesserung der Terms of Trade, während in allen anderen Mitgliedstaaten Verschlechterungen zwischen -0,8 % in Griechenland und -10,1 % in Dänemark festzustellen waren.

	(%)				
	III.2001	IV.2001	I.2002	II.2002	III.2002
<b>B</b>	-1,3	-0,3	-1,6	-11,0	-5,3
<b>DK</b>	-4,2	-6,1	-6,7	-11,2	-10,1
<b>D</b>	2,1	1,7	-0,1	-7,3	-7,3
<b>EL</b>	6,3	12,2	15,9	0,9	-0,8
<b>E</b>	2,1	-2,0	7,3	-7,1	-6,6
<b>F</b>	0,9	2,3	2,7	-5,9	-3,4
<b>IRL</b>	-3,0	-0,1	-2,4	-6,2	-6,5
<b>I</b>	2,9	4,4	3,3	-1,1	1,0
<b>L</b>	-0,2	1,4	-1,2	-4,2	-4,7
<b>NL</b>	-0,5	-3,2	4,6	-2,9	-1,0
<b>A</b>	5,2	5,2	1,6	-7,6	-5,9
<b>P</b>	-4,3	-10,8	-8,5	-8,7	-3,5
<b>FIN</b>	4,3	7,5	4,7	-1,6	-4,2
<b>S</b>	-4,7	-2,5	-2,5	-4,1	-4,3
<b>UK</b>	2,7	2,1	0,5	-6,1	-4,2
<b>EUR-12</b>	1,6	1,4	3,4	-4,8	-3,2
<b>EU-15</b>	1,4	1,1	2,8	-5,1	-3,4

### ➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

#### Indextyp:

Die Indizes, anhand derer die hier ausgewiesenen Veränderungsraten errechnet wurden, sind Indizes vom Typ Laspeyres mit Basisjahr 1995. Für die Aggregation (von Erzeugnissen bzw. Dienstleistungen innerhalb eines Mitgliedstaates und zwischen den Mitgliedstaaten) wurden die Teilindizes mit dem Wert der Verkäufe bzw. Käufe des Jahres 1995 gewichtet. Dieses Jahr ist gleichzeitig das Bezugsjahr, d. h. 1995 = 100. Für die meisten Positionen (mit Ausnahme von Obst und Gemüse) wurden für die einzelnen Monate des Jahres die gleichen Gewichte verwendet.

#### Deflationierung:

Die Agrarpreisindizes der EU (Output und Input) sind in der Eurostat-Datenbank New-Cronos (Bereich PRAG) in nominaler und deflationierter Form verfügbar. Durch die Verwendung der deflationierten Indizes ist es möglich, Verzerrungen der nominalen Preisindizes zu vermeiden, die sich aus den unterschiedlichen Inflationsraten in den einzelnen Mitgliedstaaten ergeben. Die nominalen Agrarpreisindizes werden mit Hilfe des Verbraucherpreisindex für die einzelnen Mitgliedstaaten deflationiert. Die Begriffe „deflationiert“ und „real“ werden synonym verwendet.

#### EUR-12 bzw. Eurozone:

Die Eurozone umfasst: Belgien, Deutschland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal und Finnland.

Tabelle 1

**EU-Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte :  
Veränderungsraten der Preisindizes für EU-15**

		(%)				
		III. 2001	IV. 2001	I. 2002	II. 2002	III. 2002
NOMINALE INDIZES						
<b>0</b>	<b>INSGESAMT</b>	<b>4,9</b>	<b>2,7</b>	<b>3,7</b>	<b>-4,3</b>	<b>-3,0</b>
<b>1</b>	<b>PFLANZLICHE ERZEUGNISSE</b>	<b>6,5</b>	<b>5,7</b>	<b>12,5</b>	<b>-1,0</b>	<b>-0,5</b>
11	Getreide und Reis	5,9	5,1	1,8	-5,5	-9,4
12	Hackfrüchte	16,9	13,1	15,3	-1,4	-10,9
13	Obst	16,0	16,7	12,3	4,1	1,0
14	Frischgemüse	0,5	0,9	35,7	-9,0	3,0
15	Weinmost oder Wein	-3,5	-0,6	-1,6	0,0	1,9
16	Oliven und Olivenöl	2,8	4,4	9,4	6,2	2,9
17	Saatgut	2,3	4,5	0,4	-2,9	-3,0
18	Blumen, Zierpflanzen und Baumschulerzeugnisse	6,6	3,8	3,4	6,0	4,9
19	Sonstige pflanzliche Erzeugnisse	14,2	9,6	8,5	5,9	1,9
<b>2</b>	<b>TIERE UND TIERISCHE ERZEUGNISSE</b>	<b>3,3</b>	<b>0,0</b>	<b>-5,0</b>	<b>-7,9</b>	<b>-5,5</b>
21	Tiere	1,3	-3,3	-8,7	-10,3	-5,0
21 A	Kälber	-5,8	-8,0	9,7	-0,9	11,6
21 B	Rinder ohne Kälber	-15,2	-7,1	8,6	7,5	8,8
21 C	Schweine	11,5	-4,6	-19,8	-23,5	-16,1
21 D	Schafe und Lämmer	11,9	20,5	0,2	-2,7	1,0
21 E	Geflügel	6,6	-1,0	-11,1	-6,5	-6,1
21 F	Sonstige Tiere	4,5	-7,6	-25,0	-22,8	-10,5
22	Milch	7,5	4,4	-0,6	-5,5	-8,0
23	Eier	-4,6	0,8	0,7	-1,9	1,5
24	Sonstige tierische Erzeugnisse	14,6	13,3	20,0	9,7	13,2
DEFLATIONIERTE INDIZES						
<b>0</b>	<b>INSGESAMT</b>	<b>2,2</b>	<b>0,3</b>	<b>1,7</b>	<b>-6,5</b>	<b>-5,3</b>
<b>1</b>	<b>PFLANZLICHE ERZEUGNISSE</b>	<b>3,8</b>	<b>3,1</b>	<b>10,2</b>	<b>-3,5</b>	<b>-2,9</b>
11	Getreide und Reis	3,5	3,0	-0,1	-7,6	-11,5
12	Hackfrüchte	14,1	10,7	13,1	-3,4	-12,7
13	Obst	13,0	14,0	10,4	1,4	-1,8
14	Frischgemüse	-2,0	-1,8	32,4	-11,5	0,4
15	Weinmost oder Wein	-5,8	-2,6	-3,0	-1,9	-0,1
16	Oliven und Olivenöl	-0,1	1,5	6,7	2,8	-0,3
17	Saatgut	-2,2	0,3	-1,8	-5,6	-5,5
18	Blumen, Zierpflanzen und Baumschulerzeugnisse	3,1	0,7	1,3	3,3	2,3
19	Sonstige pflanzliche Erzeugnisse	11,5	7,7	7,0	3,7	-0,5
<b>2</b>	<b>TIERE UND TIERISCHE ERZEUGNISSE</b>	<b>0,6</b>	<b>-2,3</b>	<b>-6,6</b>	<b>-10,0</b>	<b>-7,6</b>
21	Tiere	-1,4	-5,6	-10,2	-12,3	-7,1
21 A	Kälber	-8,4	-10,4	7,3	-3,4	8,7
21 B	Rinder ohne Kälber	-17,3	-9,1	6,7	5,2	6,7
21 C	Schweine	8,6	-7,0	-21,2	-25,2	-17,9
21 D	Schafe und Lämmer	9,0	17,6	-1,6	-5,1	-1,5
21 E	Geflügel	4,0	-3,0	-12,3	-8,5	-8,1
21 F	Sonstige Tiere	1,8	-8,0	-24,7	-23,0	-10,6
22	Milch	4,8	2,1	-2,3	-7,5	-9,9
23	Eier	-6,9	-1,4	-1,0	-4,1	-0,8
24	Sonstige tierische Erzeugnisse	10,8	10,1	17,2	6,3	9,6

Tabelle 2

**EU-Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte :  
Veränderungsraten im Ländervergleich**

(%)

	Insgesamt				Pflanzliche Erzeugnisse				Tiere und tierische Erzeugnisse			
	IV. 2001	I.2002	II. 2002	III. 2002	IV. 2001	I.2002	II. 2002	III. 2002	IV. 2001	I.2002	II. 2002	III. 2002
NOMINALE INDIZES												
<b>B</b>	-0,8	-1,1	-10,5	-5,6	15,5	22,7	-3,2	-4,9	-9,5	-13,9	-15,4	-6,0
<b>DK</b>	1,5	-4,2	-10,1	-11,7	3,7	3,6	-3,0	-3,1	0,6	-7,6	-13,0	-15,3
<b>D</b>	1,6	0,0	-7,4	-7,7	6,2	6,2	-1,5	-4,0	-0,6	-3,1	-10,4	-9,5
<b>EL</b>	11,6	17,8	2,8	2,0	13,9	25,9	4,7	4,1	6,7	0,3	-1,6	-2,6
<b>E</b>	-2,2	6,9	-5,7	-5,1	-5,8	22,3	-1,5	-2,8	2,8	-10,4	-10,6	-7,5
<b>F</b>	2,8	3,3	-5,5	-3,4	6,7	9,3	-4,3	-3,3	-1,0	-2,8	-6,9	-3,6
<b>IRL</b>	2,0	-0,5	-4,1	-4,9	3,3	-1,3	0,3	3,6	1,8	-0,4	-4,7	-6,3
<b>I</b>	5,7	4,1	0,3	2,2	10,2	11,5	4,5	4,8	-2,3	-8,5	-7,0	-2,4
<b>L</b>	2,6	-0,6	-3,7	-4,0	12,5	12,5	12,5	6,2	0,5	-3,7	-7,5	-6,5
<b>NL</b>	0,3	5,9	-1,7	0,2	2,5	14,5	2,3	1,5	-2,3	-4,9	-6,4	-1,3
<b>A</b>	4,3	1,5	-7,6	-5,4	7,8	9,0	-1,8	1,8	3,0	-1,2	-9,8	-8,1
<b>P</b>	-3,3	-9,9	-12,0	-6,7	-1,3	-9,6	-13,1	-6,2	0,3	-9,6	-13,1	-6,2
<b>FIN</b>	5,8	4,4	-1,4	-4,0	3,1	5,3	-0,5	-0,3	7,0	4,1	-1,8	-5,7
<b>S</b>	1,5	0,8	-1,9	-3,2	6,0	2,9	-2,9	-1,8	-0,6	-0,3	-1,4	-3,8
<b>UK</b>	6,4	2,5	-6,3	-5,5	11,4	6,2	-13,1	-7,2	3,8	0,3	-3,5	-5,2
<b>EUR-12</b>	2,5	4,1	-4,0	-2,6	5,4	13,1	-0,1	0,1	-0,4	-5,5	-8,3	-5,2
<b>EU-15</b>	2,7	3,7	-4,3	-3,0	5,7	12,5	-1,0	-0,5	0,0	-5,0	-7,9	-5,5
DEFLATIONIERTE INDIZES												
<b>B</b>	-2,6	-2,8	-11,6	-6,6	13,4	20,6	-4,4	-6,0	-11,2	-15,4	-16,5	-7,1
<b>DK</b>	-0,5	-5,8	-11,9	-13,7	1,7	1,9	-5,0	-5,3	-1,4	-9,1	-14,8	-17,2
<b>D</b>	-0,1	-1,4	-8,4	-8,6	4,5	4,8	-2,5	-4,9	-2,2	-4,4	-11,4	-10,4
<b>EL</b>	8,1	14,3	-1,0	-1,8	10,3	22,3	0,8	0,3	3,4	-2,6	-5,3	-6,1
<b>E</b>	-5,0	4,8	-8,6	-8,1	-8,5	19,9	-4,6	-5,8	-0,2	-12,2	-13,4	-10,4
<b>F</b>	1,3	1,8	-7,1	-5,0	5,1	7,7	-5,9	-4,9	-2,5	-4,3	-8,4	-5,2
<b>IRL</b>	-1,9	-3,8	-8,5	-8,9	-0,5	-4,5	-4,4	-0,8	-2,0	-3,7	-9,1	-10,2
<b>I</b>	3,3	2,4	-2,0	-0,4	7,8	9,7	2,1	2,1	-4,4	-10,0	-9,2	-4,8
<b>L</b>	1,3	-1,9	-5,2	-6,0	11,1	11,1	10,8	4,0	-0,8	-4,9	-8,9	-8,4
<b>NL</b>	-4,4	2,8	-5,5	-3,4	-2,3	11,1	-1,6	-2,2	-6,8	-7,7	-10,0	-4,9
<b>A</b>	2,3	0,3	-9,0	-6,9	5,8	7,6	-3,3	0,1	1,0	-2,4	-11,2	-9,7
<b>P</b>	-7,1	-12,0	-14,9	-10,0	-5,1	-11,6	-16,1	-9,6	-3,6	-11,6	-16,1	-9,6
<b>FIN</b>	3,4	2,6	-3,3	-5,7	0,8	3,4	-2,4	-2,0	4,6	2,3	-3,7	-7,3
<b>S</b>	-1,4	-1,1	-3,7	-4,6	2,9	0,9	-4,6	-3,3	-3,5	-2,2	-3,1	-5,3
<b>UK</b>	5,4	1,4	-7,2	-6,5	10,3	5,1	-14,0	-8,2	2,8	-0,8	-4,4	-6,2
<b>EUR-12</b>	-0,1	2,0	-6,4	-4,9	2,7	10,7	-2,7	-2,5	-2,9	-7,2	-10,4	-7,4
<b>EU-15</b>	0,3	1,7	-6,5	-5,3	3,1	10,2	-3,5	-2,9	-2,3	-6,6	-10,0	-7,6

**Tabelle 3**

**EU-Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel :  
Veränderungsraten der Preisindizes für EU-15**

	(%)				
	III. 2001	IV. 2001	I.2002	II. 2002	III. 2002
NOMINALE INDIZES					
<b>0 INSGESAMT</b>	<b>3,4</b>	<b>1,5</b>	<b>0,7</b>	<b>0,6</b>	<b>0,3</b>
<b>WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN DES LAUFENDEN</b>					
<b>1 LANDWIRTSCHAFTLICHEN VERBRAUCHS</b>	<b>4,0</b>	<b>1,5</b>	<b>0,4</b>	<b>0,1</b>	<b>-0,4</b>
1 Saat- und Pflanzgut	2,8	2,5	2,3	2,3	4,7
3 Energie und Schmierstoffe	-3,0	-12,4	-7,0	-5,4	-3,8
4 Dünge- und Bodenverbesserungsmittel	8,5	1,8	-3,7	-4,8	-2,7
5 Pflanzenschutzmittel	0,6	0,2	0,7	0,0	0,0
6 Futtermittel	7,1	4,5	1,2	0,6	-2,0
7 Material und Kleinwerkzeuge	1,3	0,4	-0,2	-0,4	0,1
8 Instandhaltung und Reparatur von Geräten Instandhaltung und Reparatur von Wirtschaftsgebäuden	3,8	4,0	3,0	4,0	4,1
9 und sonstigen Bauten	6,2	6,2	-1,0	-0,6	-0,3
10 Veterinärleistungen	1,1	1,2	1,1	1,3	3,6
11 Allgemeine Wirtschaftsausgaben	2,2	2,4	3,3	3,1	2,2
<b>WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN</b>					
<b>2 LANDWIRTSCHAFTLICHER INVESTITIONEN</b>	<b>1,9</b>	<b>1,7</b>	<b>2,0</b>	<b>2,3</b>	<b>2,6</b>
12 Maschinen und andere Ausrüstungsgüter	1,2	1,4	1,4	1,8	2,2
13 Bauten	3,2	2,5	3,3	3,3	3,4
DEFLATIONIERTE INDIZES					
<b>0 INSGESAMT</b>	<b>0,8</b>	<b>-0,8</b>	<b>-1,1</b>	<b>-1,6</b>	<b>-1,9</b>
<b>WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN DES LAUFENDEN</b>					
<b>1 LANDWIRTSCHAFTLICHEN VERBRAUCHS</b>	<b>1,3</b>	<b>-0,8</b>	<b>-1,4</b>	<b>-2,0</b>	<b>-2,6</b>
1 Saat- und Pflanzgut	-0,5	-0,1	0,0	-0,6	1,8
3 Energie und Schmierstoffe	-5,6	-14,4	-8,7	-7,4	-5,8
4 Dünge- und Bodenverbesserungsmittel	5,9	-0,4	-5,4	-6,8	-4,8
5 Pflanzenschutzmittel	-1,8	-1,9	-1,1	-2,0	-2,1
6 Futtermittel	4,4	2,1	-0,7	-1,7	-4,3
7 Material und Kleinwerkzeuge	0,7	0,3	0,3	-2,1	-1,8
8 Instandhaltung und Reparatur von Geräten Instandhaltung und Reparatur von Wirtschaftsgebäuden	1,3	2,0	2,5	3,1	3,3
9 und sonstigen Bauten	3,6	3,9	0,5	0,6	1,0
10 Veterinärleistungen	-1,4	-1,0	-0,6	-0,7	1,4
11 Allgemeine Wirtschaftsausgaben	-0,5	0,1	1,5	1,0	0,1
<b>WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN</b>					
<b>2 LANDWIRTSCHAFTLICHER INVESTITIONEN</b>	<b>-0,6</b>	<b>-0,5</b>	<b>0,2</b>	<b>0,1</b>	<b>0,4</b>
12 Maschinen und andere Ausrüstungsgüter	-1,3	-0,8	-0,4	-0,3	0,0
13 Bauten	0,7	0,2	1,5	1,0	1,1

Tabelle 4

**EU-Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel :  
Veränderungsraten im Ländervergleich**

(%)

	Insgesamt				Verbrauchsgüter				Investitionsgüter			
	IV. 2001	I. 2002	II. 2002	III. 2002	IV. 2001	I. 2002	II. 2002	III. 2002	IV. 2001	I. 2002	II. 2002	III. 2002
NOMINALE INDIZES												
<b>B</b>	-0,5	0,5	0,5	-0,3	-0,9	0,3	0,3	-0,7	2,1	2,1	2,1	2,2
<b>DK</b>	8,2	2,7	1,2	-1,8	9,8	3,0	1,3	-2,5	2,0	1,3	1,1	1,1
<b>D</b>	-0,1	0,0	-0,1	-0,4	-0,5	-0,3	-0,5	-0,8	1,1	1,4	1,3	1,1
<b>EL</b>	-0,5	1,6	1,9	2,8	-1,3	1,3	1,5	2,5	2,8	2,9	3,4	4,0
<b>E</b>	-0,1	-0,4	1,5	1,5	-1,0	-0,5	1,4	0,9	5,9	0,7	2,6	6,0
<b>F</b>	0,5	0,6	0,4	0,0	0,3	0,2	-0,2	-0,6	1,5	2,3	2,1	2,1
<b>IRL</b>	2,1	1,9	2,3	1,7	1,8	1,3	1,6	1,0	2,8	3,9	4,5	3,8
<b>I</b>	1,2	0,8	1,4	1,1	1,0	-0,2	0,6	0,0	1,5	2,3	2,7	2,8
<b>L</b>	1,3	0,6	0,5	0,6	0,2	0,0	-0,2	0,2	2,9	1,6	1,5	1,4
<b>NL</b>	3,6	1,3	1,1	1,3	3,7	0,7	0,7	0,9	3,1	4,2	3,4	3,6
<b>A</b>	-0,9	-0,1	0,0	0,5	-2,7	-0,5	-0,3	0,6	2,1	0,6	0,5	0,5
<b>P</b>	8,4	-1,4	-3,6	-3,3	11,8	-1,8	-4,4	-4,5	-0,3	2,2	2,3	5,2
<b>FIN</b>	-1,6	-0,2	0,2	0,1	-2,9	-1,1	-0,7	-0,8	2,2	2,5	2,8	2,8
<b>S</b>	4,1	3,4	2,3	1,2	4,3	3,3	2,0	0,6	3,6	4,0	3,5	3,6
<b>UK</b>	4,2	2,0	-0,3	-1,3	5,5	2,6	-0,6	-2,1	-1,4	-0,6	1,2	1,5
<b>EUR-12</b>	0,9	0,5	0,7	0,5	0,7	-0,1	0,1	-0,2	1,9	2,2	2,4	2,7
<b>EU-15</b>	1,5	0,7	0,6	0,3	1,5	0,4	0,1	-0,4	1,7	2,0	2,3	2,6
DEFLATIONIERTE INDIZES												
<b>B</b>	-2,3	-1,2	-0,7	-1,4	-2,7	-1,4	-1,0	-1,8	0,3	0,4	0,8	1,0
<b>DK</b>	6,0	1,0	-0,8	-4,0	7,7	1,3	-0,8	-4,7	-0,1	-0,4	-1,0	-1,2
<b>D</b>	-1,7	-1,3	-1,2	-1,4	-2,1	-1,7	-1,6	-1,8	-0,6	0,0	0,2	0,1
<b>EL</b>	-3,6	-1,4	-1,9	-1,0	-4,3	-1,7	-2,2	-1,3	-0,4	-0,1	-0,4	0,2
<b>E</b>	-3,0	-2,4	-1,6	-1,6	-3,8	-2,5	-1,8	-2,3	2,8	-1,3	-0,6	2,7
<b>F</b>	-1,0	-0,9	-1,3	-1,7	-1,2	-1,3	-1,8	-2,3	0,0	0,7	0,5	0,4
<b>IRL</b>	-1,7	-1,5	-2,4	-2,6	-2,0	-2,1	-3,1	-3,2	-1,1	0,5	-0,3	-0,6
<b>I</b>	-1,0	-0,9	-1,0	-1,4	-1,2	-1,8	-1,7	-2,5	-0,8	0,6	0,3	0,2
<b>L</b>	-0,1	-0,7	-1,0	-1,4	-1,1	-1,2	-1,7	-1,9	1,6	0,3	0,0	-0,7
<b>NL</b>	-1,3	-1,7	-2,8	-2,4	-1,2	-2,3	-3,2	-2,8	-1,7	1,1	-0,6	-0,2
<b>A</b>	-2,8	-1,3	-1,6	-1,1	-4,6	-1,8	-1,9	-1,1	0,1	-0,6	-1,0	-1,2
<b>P</b>	4,2	-3,6	-6,8	-6,8	7,4	-4,0	-7,6	-7,9	-4,2	-0,1	-1,1	1,4
<b>FIN</b>	-3,8	-2,0	-1,8	-1,6	-5,0	-2,9	-2,6	-2,5	0,0	0,7	0,8	1,1
<b>S</b>	1,1	1,4	0,5	-0,4	1,2	1,3	0,2	-1,0	0,6	2,0	1,6	2,0
<b>UK</b>	3,2	1,0	-1,3	-2,4	4,5	1,6	-1,5	-3,2	-2,4	-1,6	0,2	0,4
<b>EUR-12</b>	-1,5	-1,4	-1,7	-1,8	-1,8	-1,9	-2,2	-2,5	-0,4	0,4	0,1	0,4
<b>EU-15</b>	-0,8	-1,1	-1,6	-1,9	-0,8	-1,4	-2,0	-2,6	-0,5	0,2	0,1	0,4

# Weitere Informationsquellen:

## ➤ Datenbanken

NewCronos, Bereich PRAG

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
<b>Eurostat Data Shop</b> <b>Bruxelles/Brussel</b> <b>PlaniStat Belgique</b> Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: datashop@planistat.be URL: http://www.datashop.org/	<b>DANMARKS STATISTIK</b> <b>Bibliotek og Information</b> <b>Eurostat Data Shop</b> Sejrgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: <a href="mailto:lib@dst.dk">lib@dst.dk</a> URL: http://www.dst.dk/bibliotek	<b>STATISTISCHES BUNDESAMT</b> <b>Eurostat Data Shop Berlin</b> Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888 644 94 27/28 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: datashop@destatis.de URL: http://www.eu-datashop.de/	<b>INE Eurostat Data Shop</b> Paseo de la Castellana, 183 Despacho 011B Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34-91) 583 91 67/ 583 95 00 Fax (34-91) 583 03 57 E-Mail: datashop.eurostat@ine.es URL: http://www.datashop.org/	<b>INSEE Info Service</b> <b>Eurostat Data Shop</b> 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33-1) 53 17 88 44 Fax (33-1) 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr	<b>ISTAT</b> <b>Centro di Informazione Statistica</b> <b>Sede di Roma, Eurostat Data Shop</b> Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39-06) 46 73 31 02/06 Fax (39-06) 46 73 31 01/07 E-mail: dipdiff@istat.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
<b>ISTAT</b> <b>Ufficio Regionale per la Lombardia</b> <b>Eurostat Data Shop</b> Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39-02) 80 61 32 460 Fax (39-02) 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html	<b>Eurostat Data Shop Luxembourg</b> 46A, avenue J.F. Kennedy BP 1452 L-1014 LUXEMBOURG Tél. (352) 43 35-2251 Fax (352) 43 35-22221 E-mail: dslux@eurostat.datashop.lu URL: http://www.datashop.org/	<b>STATISTICS NETHERLANDS</b> <b>Eurostat Data Shop-Voorburg</b> Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: datashop@cbs.nl	<b>Statistics Norway</b> <b>Library and Information Centre</b> <b>Eurostat Data Shop</b> Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: Datashop@ssb.no URL: http://www.ssb.no/bibliotek/datashop/	<b>Eurostat Data Shop Lisboa</b> <b>INE/Serviço de Difusão</b> Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351-21) 842 61 00 Fax (351-21) 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	<b>Statistisches Amt des Kantons</b> <b>Zürich, Eurostat Data Shop</b> Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1)225 12 12 Fax (41-1)225 12 99 E-mail: datashop@statistik.zh.ch URL: http://www.statistik.zh.ch
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA		
<b>STATISTICS FINLAND</b> <b>Eurostat Data Shop Helsinki</b> <b>Tilastokirjasto</b> PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakatu 13 B, 2.Kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: datashop@stat.fi URL: http://www.tilastokeskus.fi/ttk/kk/datashop/	<b>STATISTICS SWEDEN</b> <b>Information service</b> <b>Eurostat Data Shop</b> Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: infoservice@scb.se URL: http://www.scb.se/tjanster/datashop/datashop.asp	<b>Eurostat Data Shop</b> <b>Office for National Statistics</b> Room 1.015 Cardiff Road Newport South Wales NP10 8XG United Kingdom Tel. (44-1633) 81 33 69 Fax (44-1633) 81 33 33 E-mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	<b>HAVER ANALYTICS</b> <b>Eurostat Data Shop</b> 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com URL: http://www.haver.com/		

### Media Support Eurostat (nur für Journalisten):

Bech Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

### Auskünfte zur Methodik:

Linda HARLEY, Eurostat F-1, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 35162, Fax (352) 4301 37317, E-mail: Linda.harley@cec.eu.int  
 ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: [www.europa.eu.int/comm/eurostat/](http://www.europa.eu.int/comm/eurostat/) Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg  
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709  
 URL: http://publications.eu.int  
 E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH  
 PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ÍSLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARIJA – ČESKÁ REPUBLIKA – CYPRUS  
 EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA  
 ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

## Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2003 bis 31.12.2003):  
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Alle 9 Themenkreise (etwa 200 Ausgaben)

Papier: 240 EUR

Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen.  
 Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)

Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“ (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)

Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Herr  Frau

(bitte in Großbuchstaben)

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Firma: \_\_\_\_\_ Abteilung: \_\_\_\_\_

Funktion: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Stadt: \_\_\_\_\_

Land: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_

E-mail: \_\_\_\_\_

### Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa  Eurocard

Karten-Nr.: \_\_\_\_\_ gültig bis: \_\_\_\_/\_\_\_\_

Ihre MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.